

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung  
Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709

E-Mail: [Andrea.brohl@stadt-koeln.de](mailto:Andrea.brohl@stadt-koeln.de)

Datum: 11.05.2022

## Niederschrift

über die **12. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 07.04.2022, 16:00 Uhr bis 20:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119  
Begrenztes Platzangebot, Bitte melden Sie sich vorher bei der Schriftführung ([andrea.brohl@stadt-koeln.de](mailto:andrea.brohl@stadt-koeln.de)) an. Das Tragen einer medizinischen Maske/FFP2 Maske ist vorgeschrieben.  
AUSGEBUCHT.

## Anwesend:

## Mitglieder der Bezirksvertretung

Hupke, Andreas, Bezirksbürgermeister	GRÜNE
Leitner, Günter	CDU
Büttgenbach, Simone-Chantal	CDU
Cazier, Julie	GRÜNE
Arabaci, Ismail	GRÜNE
Fischer, Stefan	GRÜNE
Herndorf, Martin, Dr.	GRÜNE
Utku, Mildred	GRÜNE
Vinçon, Klaus	GRÜNE
Börschel, Regina, Dr.	SPD
Schmitz, Mario	CDU
Scheffer, Michael	DIE LINKE.
Nüsser, Christian	FDP
Florakis, Emanuel	KLIMA FREUNDE
Kader, Sabine	Die PARTEI

## Verwaltung

Höver, Ulrich, Dr.

## Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Flöge-Becker, Maria

## Schriftführerin

Brohl, Andrea

## Gäste

Palm, Ute

auf Vorschlag Arbeitskreises Barrierefreies Köln

## Presse

## Zuschauer

## Entschuldigt:

## Mitglieder der Bezirksvertretung

Kosubek, Antje	GRÜNE
Polat, Alicem	SPD
Cremer, Tim	SPD
Wienke, Gunda	DIE LINKE.

## Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW

Breite, Ulrich	FDP
Hammer, Lino	GRÜNE
Helmis, Maria	SPD
Heuser, Marion	GRÜNE
Jeschka, Manuel	Volt
Karadag, Derya	GRÜNE
Kockerbeck, Heiner	DIE LINKE
Lorenz, Lukas	SPD
Lutz, David, Dr.	GRÜNE
Michel, Dirk	CDU
Rudolph, Floris	GRÜNE
Ruffen, Stefanie	FDP
Schneeloch, Sandra	GRÜNE
Schwanitz, Hans	GRÜNE
Sterck, Ralph	FDP
Weber, Florian	CDU

Frau Cazier, Grüne, lehnt zu TOP 3.11 die Dringlichkeit ab und meldet Beratungsbedarf an.

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, bittet dringend darum, dass der Satzungsbeschluss heute beraten werde, da die Blauen Funken in 2022 Fördermittel beantragen können und mit dem Satzungsbeschluss Planungssicherheit erlangen.

Frau Cazier, Grüne, weist darauf hin, dass die Vorlage sehr kurzfristig eingegangen sei und die Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

Herr Hupke, Grüne, wird zur Beratung dieser Beschlussvorlage den Präsidenten der Blauen Funken in die Sitzung der Bezirksvertretung einladen.

Frau Zlonicky, Stadtplanungsamt, stellt klar, dass der Satzungsbeschluss der abschließende Beschluss sei. Sofern Änderungen nach der Offenlage gewünscht werden, müsse eine erneute Offenlage erfolgen mit den entsprechenden Auswirkungen für den Vorhabenträger.

Herr Florakis, KlimaFreunde, zieht TOP 4.1.1 aufgrund des gemeinsamen Änderungsantrags zurück.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Verabschiedung von Herrn Ralf Uerlich, CDU

Verpflichtung von Frau Simone- Chantal Büttgenbach, CDU

Vorstellung Beigeordneter Herr Egerer

Vorstellung Schulleitung städt. Gymnasium Thusneldastraße

Vorstellung stellvertretende Schulleitung am Hans-Böckler-Berufskolleg

Vorstellung Schulleitung Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung

Vorstellung Schulleitung am Köln-Kolleg - Weiterbildungskolleg

Vorstellung Schulleitung am städtischen Hansa-Gymnasium

Vorstellung stellvertretende Schulleitung an der Katholische Offene Ganztagsgrundschule Trierer Straße

**1 Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde / Vortrag zu aktuellem Thema**

**2 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**

**3 Verwaltungsvorlagen**

3.1 Benennung einer Grünfläche nach Max Dietlein  
0482/2022

3.1.1 Benennung der Grünfläche rund um St.Pantaleon nach Dr.Max Dietlein, Änderungsantrag zu Vorlage 0482/2022  
AN/0580/2022

3.2 Teilauslagerung (Interim) zur Brandschutzsanierung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15-17, 50678 Köln - Beschluss zur vorübergehenden Errichtung eines Modulbaus im Trude-Herr-Park  
4310/2021

- 3.3 Vergabe Stadtklima und Stadtverschönerungsmittel 2022 im Stadtbezirk Innenstadt  
0469/2022
- 3.4 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk D  
0888/2022
- 3.5 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk E  
0893/2022
- 3.6 Spielplatz Klingelpützanlage, Altstadt Nord, Umgestaltung  
0920/2022
- 3.7 Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinderfreundliche Kommune“  
0961/2022
- 3.8 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung  
0680/2022
- 3.8.1 Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage 0680/2022 - 6. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung, Änderungsantrag Grüne  
AN/0774/2022
- 3.9 Bedarfsfeststellungsbeschluss  
Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung  
0744/2022
- 3.9.1 Ergänzungen zur Vorlage 0744/2022 Ebertplatz, Änderungsantrag Grüne  
AN/0773/2022
- 3.10 Vergabe von bezirksorientierte Mittel und Mitteln zur Kulturförderung für den Stadtbezirk Innenstadt, 2022 Teil I  
1104/2022
- 3.11 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 664382/02  
Arbeitstitel: Bauliche Erweiterung Blaue Funken/ Sachsenturm (Blaue-Funken-Weg 2) in Köln-Altstadt/Süd  
0621/2022
- 4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: „Marienplatz 4-12, 50676 Köln, Entfernung Hochbeet (Az.: 02-1600-122-21)  
2395/2021
  - 4.1.1 Änderungsantrag zu TOP 4.1- Marienplatz 4-12, 50676 Köln, Entfernung Hochbeet , Änderungsantrag Klimafreunde  
AN/2634/2021
  - 4.1.2 Änderungsantrag: Marienplatz - vergessenen Stadtraum neu gestalten, gem. Änderungsantrag CDU, Grüne, SPD und KlimaFreunde  
AN/0692/2022
- 4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mehr Platz für Rad- und Fußverkehr an der Sedanstraße (Az.: 02-1600-203-21)  
4067/2021
  - 4.2.1 Gem. Änderungsantrag zu Bürgereingabe Sedanstraße (4067/2021), gem. Änderungsantrag Grüne, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde  
AN/0767/2022
- 4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Optimierung der Querung für Radfahrende und Zufußgehende am Hansaring, Nähe Ebertplatz (Az.: 02-1600-202-21)  
0673/2022
  - 4.3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO- "Optimierung der Querung Hansaring für Radfahrende und Zufußgehende am Hansaring (Nähe Ebertplatz)" - AZ 202/21  
0137/2022
  - 4.3.2 Änderungsantrag zur Querung Hansaring (0673/2022), gem. Änderungsantrag Grüne, Die Linke, Die Partei und Klimafreunde  
AN/0764/2022
- 4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:Anliegerstraßen und Tempo-30-Zonen, Neustadt Nord- Villenviertel (Az.: 02-1600-12-22)  
0646/2022
- 5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**
  - 5.1 Anträge aus früheren Sitzungen
    - 5.1.1 Antrag "Fahrradparken vor städtischer Kindertagesstätte Burgunderstraße", Antrag Klima Freunde  
AN/2147/2021

- 5.1.2 Neuordnung der Verkehre im Bereich Deutz-Mülheimer Str./Justinianstr./Opladener Str.  
AN/1129/2021
- 5.1.3 Ersatzlose Streichung und Entsiegelung von Parkplätzen, gem. Antrag Klimafreunde und Grüne  
AN/0376/2022
- 5.1.3.1 Ersetzungsantrag Ersatzlose Streichung und Entsiegelung von Parkplätzen zu AN/0376/2022, gem. Ersetzungsantrag KlimaFreunde, Grüne und Die Partei  
AN/0778/2022
- 5.1.4 Erstellung von Fahrradabstellflächen/Haarnadeln im Bereich der Minoritenstraße, Antrag SPD  
AN/0468/2022
- 5.1.5 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf dem Gotenring zwischen Siegburger Straße und (H)-Suevenstraße/Langobardenstraße, gem Antrag Grüne, Die Linke, KlimaFreunde und Die Partei  
AN/0490/2022
- 5.2 Anträge zu dieser Sitzung
- 5.2.1 Sanierung des Bodenbelags im Bereich des Parkcafés im Rheinpark, Antrag Grüne  
AN/0694/2022
- 5.2.2 Messung von Feinstaub und Lärmemissionen - Verkehrsversuch Deutzer Freiheit, Antrag CDU  
AN/0662/2022
- 5.2.3 Provisorisches Abpollern des Rechtsabbiegers an der Kreuzung Bismarckstr./Brüsseler Str. vor dem Café "Woyton", gem. Antrag KlimaFreunde und Grüne  
AN/0697/2022
- 5.2.4 Veedelsbeirat „Kwartier Latäng“, gem. Antrag Grüne, SPD, Die Linke, FDP, KlimaFreunde und Die Partei  
AN/0673/2022
- 5.2.5 Gehwegbreite Aachener Straße nach Abschluss Radverkehrsmaßnahme, Antrag Grüne  
AN/0763/2022
- 5.2.6 Bessere personelle Ausstattung von Schulen und Sporthallen, Grüne  
AN/0793/2022

5.2.7 Grundschul-Interims auf der Vogelsanger Straße statt am Venloer Wall, Grüne, Die Linke und Klimafreunde  
AN/0794/2022

5.2.8 Symbolische Pacht des Stadtwinzers, gem. Antrag B90/Grüne, SPD, CDU und Die Linke  
AN/0801/2022

## **6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter**

6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1.1 Zustände der KVB-Haltestellen in der Innenstadt  
AN/2475/2021

6.1.2 Parksituation in Deutz, Anfrage CDU  
AN/0160/2022

6.1.3 Gestaltung des Historischen Parks Deutz, Anfrage CDU  
AN/0537/2022

6.2 Anfragen zu dieser Sitzung

## **7 Mündliche Fragen an die Verwaltung**

## **8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

## **9 Mitteilungen der Verwaltung**

9.1 Nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehende Sporthallen und Zeitplan zur Behebung der Missstände - zur Anfrage AN/0133/2022 der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Volt-Fraktion  
0238/2022

9.2 Zwischenbilanz Schulentwicklungsplanung 2022 - Rückblick auf die Schulentwicklungsplanung 2020 und Ausblick auf die vorgesehene Fortschreibung 2023  
0083/2022

9.3 Sportentwicklungsplanung - "POLDIS STRASSENKICKER": kostenloses Fußballtraining für Kölner Kinder und Jugendliche  
0497/2022

9.4 Anfrage an die Verwaltung zu Straßenbenennungen  
0064/2022

- 9.5    Aufschub von Lärmsanierungsmaßnahmen der DB AG im rechtsrheinischen Köln  
0777/2022
  
- 9.6    Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung  
2. Ausbaustufe Dezernat für Mobilität  
0011/2022
  
- 9.7    Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67453/23,  
Arbeitstitel: Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord  
0835/2022
  
- 9.8    Sportorientierte Jugendarbeit: Stadtbezirks- und Trägerwechsel zum 01.04.2022  
0923/2022
  
- 9.9    Sachstandsberichte  
0922/2022
  
- 9.10   Planfeststellungsbeschluss für die Erneuerung der Eisenbahnüberführung über die Deutz-Mülheimer Straße, Bauwerk "A"  
0747/2022
  
- 9.11   Verwendung der Stellplatzablösemittel  
0246/2022
  
- 9.12   Grüngürtel - Parkstadt Süd, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorplanung  
0932/2022
  
- 9.13   Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-Sharing  
0925/2022



## **I. Öffentlicher Teil**

### **Verabschiedung von Herrn Ralf Uerlich, CDU**

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, verabschiedet Herrn Ralf Uerlich, CDU, der sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat und dankt ihm für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Innenstadt.

Herr Uerlich, CDU, bedankt sich bei der Bezirksvertretung, der Verwaltung und allen Interessenvertretungen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Er appelliert daran, auch wenn in der Sache heftig gestritten werde, danach wieder menschlich im Sinne der demokratischen Arbeit zusammenzufinden.

### **Verpflichtung von Frau Simone- Chantal Büttgenbach, CDU**

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, verpflichtet Frau Simone-Chantal Büttgenbach, CDU, als Nachfolgerin von Herrn Ralf Uerlich:

„Ich verpflichte Sie, Frau Simone-Chantal Büttgenbach, Ihre Aufgabe als Bezirksvertreterin nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

### **Vorstellung Beigeordneter Herr Egerer**

Herr Beigeordneter Egerer, Dezernat Mobilität, bedankt sich für die Einladung zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt. Es gebe viele Regelungen und Strategie-papiere, doch fehle ein Zielbild aus dem die Menschen erkennen könnten, wie die Zukunft bei dem Thema Mobilität für Köln aussehen soll. Das Thema Verkehr habe einen gewichtigen Anteil daran, wie die Klimaschutzziele (Klimaneutralität 2035) erreicht werden können.

Das Carsharing-Potential in Köln sei enorm, das Angebot soll kurzfristig in 2022 und 2023 durch ein Carsharingkonzept ausgeweitet werden. Ein großes Verlagerungspotential bestehe in Köln vom ÖPNV auf den Radverkehr bei Strecken unter 10 km und bei Interessierten, die bei einer getrennten Radwegführung zum Umstieg bewegt werden könnten. Herr Beigeordneter Egerer stellt Erfolge, Analyse, Chancen und Risiken für Fuß- und Radverkehr, Bus und Bahn, New Mobility, MIV und ruhenden Verkehr, Wirtschaft und Logistik sowie Ingenieurbauwerke/Instandhaltung vor. Ziel sei eine Nutzerfreundliche und auch subjektiv sichere Fahrradinfrastruktur zu schaffen. Die Akzeptanz soll durch schnelle vorgezogene Maßnahmen an Hauptverkehrsachsen verbessert, ein angebotsorientiertes Radwegsanierungsprogramm umgesetzt werden. Qualitativ hochwertige Sharingangebote (Scooter, Car, Bike) sollen den ÖPNV ergänzen und stärken und ein autofreies Leben erlauben. Der ÖPNV und SPNV seien das Rückgrat der Verkehrswende.

Für die Innenstadt nennt er folgende Prioritäten: Prioritäre Umsetzung des Achsenbeschluss, autofreie Domumgebung, Umsetzung Master Plan Parken, Ausweitung

Mobilstationen und Sharingstationen sowie Micro Logistik Hub Deutz. Abschließend geht Herr Beigeordneter Egerer auf die Planungen zur Ehrenstraße und Deutzer Freiheit ein. Der Verkehrsversuch autofreie Deutzer Freiheit starte am 11.06.2022 zunächst mit Baustelleneinrichtungsmaterialien.

Auf Nachfrage von Frau Palm, auf Vorschlag Arbeitskreises Barrierefreies Köln, erklärt Herr Beigeordneter Egerer, dass die Barrierefreiheit bei allen Ausbauprojekten immer ein wichtiger Bestandteil sein werde und er diese daher nicht gesondert erwähnt habe. Er weist in diesem Zusammenhang auf die eingerichtete Stelle des Fußverkehrsbeauftragten hin.

Herr Egerer führt auf weitere Nachfragen aus, dass das professionell koordinierte Baustellenmanagement dennoch eine Herausforderung darstelle, da die jeweiligen Bauherren verantwortlich seien und der Kontrollaufwand immens sei.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, bedankt sich bei Herrn Egerer für die Ausführungen und die Teilnahme an der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt und verabschiedet ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Frau Dr. Börschel, SPD, bittet den Fußgängerbeauftragten in eine der nächsten Sitzung einzuladen.

### **Vorstellung Schulleitung städt. Gymnasium Thusneldastraße**

Herr Szymkowiak, seit drei Jahren Schulleitung des Thusneldagymnasiums, führt aus, dass er u.a. in einer deutschen Auslandsschule in Namibia tätig gewesen sei. Das Thusneldagymnasium strebe eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Namibia an. Nach einem Besuch einer Delegation in Namibia soll auch ein Schüler\*innenaustausch stattfinden. Das Thusneldagymnasium habe in diesem Jahr den Kölner Ehrenamtspreis gewonnen.

### **Vorstellung stellvertretende Schulleitung am Hans-Böckler-Berufskolleg**

Herr Benfer, seit 01.02.2022 stellv. Schulleiter Hans-Böckler Berufskolleg, führt aus, dass er seit 26 Jahren an dieser Schule arbeitet und seine Schwerpunkte in der Bildungsgangarbeit und Schulverwaltung waren.

### **Vorstellung Schulleitung Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung**

Frau Erke-Sladetzek, berichtet, dass sie im November 2021 nach 5 Jahren als Konrektorin die Schulleitung an der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung, übernommen habe. Schülern aus dem gesamten Stadtgebiet werde ein Wechsel aus anderen Schulformen in ihre Schule ermöglicht, wo sie für das Leben außerhalb von Schule fit gemacht werden sollen.

### **Vorstellung Schulleitung am Köln-Kolleg – Weiterbildungskolleg**

Herr Czaja, Leiter des Köln-Kollegs, betont, dass der zweite Bildungsweg eine großartige Gelegenheit für Menschen sei, die eine Chance brauchen, die sie im ersten Bildungsweg nicht gefunden oder erst später entdeckt haben. Diesen Menschen biete die Schule die Gelegenheit ihre Ziele zu erreichen. Er bedauert, dass die Schulform relativ unbekannt sei und will sich für die Information der Öffentlichkeit einsetzen.

### **Vorstellung Schulleitung am städtischen Hansa-Gymnasium**

Der tiefste Wunsch von Herrn Magdeburg, Schulleitung Hansagymnasium, ist neben der Gesundheit für alle, dass die Schule in Kürze in das alte Gebäude am Hansaring umziehen könne.

### **Vorstellung stellvertretende Schulleitung an der Katholische Offene Ganztagsgrundschule Trierer Straße**

Frau Gralke, seit 01.03.2022 stellv. Schulleiterin der Katholischen Grundschule Trierer Straße, berichtet, dass sie zuvor 10 Jahre an einer Brennpunktschule in Dortmund gearbeitet habe und dort auch in der Schulentwicklung tätig gewesen sei.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, und alle Fraktionen und Einzelmandatsträger danken den Schulleitungen für ihre heutige Vorstellung und bieten an, sich mit Anliegen an die Bezirksvertretung wenden zu können. Die Schulformen seien ein Spiegelbild für die Vielfalt der Kölner Bildungslandschaft.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist darauf hin, dass der Bezirk Innenstadt die mit Abstand meisten Schülerinnen und Schüler habe, obwohl im Bezirk die wenigsten Schulpflichtigen wohnen. Alleine 10 der 17 Kölner Berufskollegs befinden sich in der Innenstadt. Die Aufgabe der Schulleitung sei eine der schwersten zu bewältigenden Aufgaben. Er spricht den Schulleitungen für die immer komplexer werdende Aufgabe seine Bewunderung aus und bietet seine Unterstützung bei Problemen an.

Herr Hupke wünscht allen Schulleitungen viele Schülerinnen und Schüler, die die Schule bewahren, einen verträglichen Hausmeister, gute Stellvertretungen und politische Entscheidungen in Bezirksvertretung und Rat, die ihnen die Arbeit erleichtere. Er bietet ebenfalls bei Problemen seine Unterstützung an.

- 1 **Einwohnerfragestunde / Aktuelle Stunde / Vortrag zu aktuellem Thema**
- 2 **Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**
- 3 **Verwaltungsvorlagen**
- 3.1 **Benennung einer Grünfläche nach Max Dietlein  
0482/2022**

Frau Büttgenbach, CDU, regt die Einbeziehung der Bürger bei der Benennung des Pantaleonsparks nach Max Dietlein an. Sie weist auf den Vorschlag hin, einen anderen Ort in der Nähe des Wohnhauses nach Max Dietlein zu benennen.

Herr Fischer, Grüne, erklärt, dass die Bezirksvertretung Innenstadt das für die Benennung zuständige Gremium sei.

Herr Scheffer, Die Linke, bekräftigt, dass die Benennung in die hoheitlichen Aufgaben der Bezirksvertretung falle und spricht sich gegen eine Bürgerbeteiligung aus. Das zentrale Namensarchiv und das NS-Dokumentationszentrum seien wie üblich eingebunden worden. Meistens werde innerhalb der Bezirksvertretung zur Namensbenennung ein Konsens gefunden. Zur grundsätzlichen Benennung nach Max Dietlein sei sich die Bezirksvertretung Innenstadt einig, doch gebe es keine Einigkeit zum konkreten Areal.

Herr Leitner, CDU, betont, dass sich die CDU für eine Benennung nach Max Dietlein ausspreche. Er bittet bezüglich des Ortes nach einer Alternative in der Nähe des Wohnhauses zu suchen, wie z. B. der Platz an der Ulrepforte und Brunostr.

Herr Florakis, KlimaFreunde, erklärt dass eine Bürgerbeteiligung in diesen Fällen zu kleinteilig sei.

#### **Geänderter Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bedankt sich bei den Petenten für den Vorschlag, Dr. Max Dietlein mit einer Grünflächenbenennung zu ehren und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, **die Grünfläche rund um St. Pantaleon nach Dr. Max Dietlein zu benennen.**

**Die Umsetzung erfolgt noch im Jahr 2022.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

- 3.1.1 **Benennung der Grünfläche rund um St.Pantaleon nach Dr.Max Dietlein,  
Änderungsantrag zu Vorlage 0482/2022  
AN/0580/2022**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt bedankt sich bei den Petenten für den Vorschlag, Dr. Max Dietlein mit einer Grünflächenbenennung zu ehren und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Grünfläche rund um St. Pantaleon nach Dr. Max Dietlein zu benennen.

Die Umsetzung erfolgt noch im Jahr 2022.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen von Grüne, Die Linke, Die Partei und Klimafreunde gegen die Stimmen der CDU und FDP bei Enthaltung SPD **zugestimmt**.

**3.2 Teilauslagerung (Interim) zur Brandschutzsanierung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15-17, 50678 Köln - Beschluss zur vorübergehenden Errichtung eines Modulbaus im Trude-Herr-Park 4310/2021**

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, beantragt den Beschlussentwurf unter Nr. 2 wie folgt zu ergänzen: „unter der Maßgabe einen Ortstermin durchzuführen und die Planungen vorzustellen. Sofern aus dem Ortstermin neue Erkenntnisse gezogen werden, wird die Beschlussvorlage erneut in die nachfolgenden Gremien zur Beratung verwiesen.“

**Ergänzter Beschluss:**

1. Zur Sicherung bestehender Schulplätze soll die Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße 15 – 17, 50678 Köln brandschutzsaniert werden. Um einen Schulbetrieb auch während der Sanierungsphase sicherzustellen ist eine Teilauslagerung der Schule für die Zeit der Sanierung unvermeidbar.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft erkennt –vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung Innenstadt- den Bedarf zur Teilauslagerung der Schule während der Sanierung an und beauftragt die Verwaltung genehmigt –vorbehaltlich einer Genehmigung durch die Bezirksvertretung Innenstadt- mit der Planung und Errichtung eines Interimsschulgebäudes im benachbarten Trude-Herr-Park.

Die Finanzierung der Teilauslagerung erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln.

2. Die Bezirksvertretung Innenstadt genehmigt die Teilauslagerung der Gemeinschaftsgrundschule Zwirner Straße in den in der Anlage 1 näher bezeichneten Teilbereich des Trude-Herr-Parkes für die Dauer der Sanierung des Schulgebäudes und verpflichtet die Verwaltung, den Park im Anschluss an die Auslagerung rückstandslos zu renaturieren **unter der Maßgabe einen Ortstermin durchzuführen und die Planungen vorzustellen. Sofern aus dem Ortstermin neue Erkenntnisse gezogen werden, wird die Beschlussvorlage erneut in die nachfolgenden Gremien zur Beratung verwiesen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **3.3 Vergabe Stadtklima und Stadtverschönerungsmittel 2022 im Stadtbezirk Innenstadt 0469/2022**

Herr Fischer, Grüne, bittet aus der Anlage die Pflanzung der Krokusse in Höhe von 18.000 € zu streichen und die frei werdenden Mittel für eine Maßnahme in Deutz einzusetzen, über die die Bezirksvertretung zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden soll.

#### **Geänderter Beschluss:**

- 1.) Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2022 bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € für Maßnahmen zum Stadtklima/zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 03.04.2017 beschlossenen Kriterienkatalogs für die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen zu verwenden. **Die Pflanzung der Krokusse in Höhe von 18.000 € wird aus der Anlage gestrichen, sodass 132.000 € für Maßnahmen zur Stadtklima/Stadtverschönerung beschlossen wurden. Die dadurch frei werdenden Mittel sollen für eine Maßnahme in Deutz eingesetzt werden, über die die Bezirksvertretung Innenstadt zu einem späteren Zeitpunkt entscheidet.**
- 2.) Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen gemäß beigefügter Anlage. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2022, Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
- 3.) Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung die Maßnahmen umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **3.4 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk D 0888/2022**

Herr Leitner, CDU, bittet auch den Denkmalschutz für Eisenbahnbrücken mit Sensibilität zu prüfen, da es an dieser Stelle einige spannende Brücken gebe. Das Besondere seien die Bogenbrücken, die aber für den Schwerverkehr beim Abbiegen ein Problem darstellen würden, da sie in den Radius des Brückenbogens hineinkämen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren der DB Netz AG für die Erneuerung von Eisenbahnüberführungen (Bauwerk D) über die Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz die beigefügte Stellungnahme (Anlage 3) abzugeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.5 Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung von Eisenbahn-Überführungen über die Deutz-Mülheimer Straße - Bauwerk E 0893/2022**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren der DB Netz AG für die Erneuerung von Eisenbahnüberführungen (Bauwerk E) über die Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Deutz die beigefügte Stellungnahme (Anlage 3) abzugeben.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.6 Spielplatz Klingelpützanlage, Altstadt Nord, Umgestaltung 0920/2022**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes Klingelpütz Anlage im Stadtteil Altstadt Nord mit Gesamtkosten in Höhe von 110.000 Euro durchzuführen.

Weiterhin beschließt die Bezirksvertretung Innenstadt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 110.000 Euro im Teilfinanzplan 0604 (Kinder- und Jugendarbeit), Teilplanzeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0604-0-2002 Spielplätze.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.7 Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als „Kinderfreundliche Kommune“ 0961/2022**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt den 2. Aktionsplan „kinder- und jugendfreundliches Köln 2022-2025“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung ab Juli 2022.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.8 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung 0680/2022**

Herr Fischer, Grüne, zieht den Änderungsantrag TOP 3.8.1 zurück.

Herr Nüsser, FDP, stellt folgenden Änderungsantrag: “Die Gebühr in Anlage 2 Ziffer 21 wird von bisher 30 € auf 85 € pro Elektrokleinstfahrzeug erhöht.“

### **I. Änderungsantrag FDP:**

Gebühr in Anlage 2 Ziffer 21.1: Verleihsystem für Elektrokleinfahrzeug und E-Roller  
Gebühr pro Fahrzeug in den Bezirken 30 €, in der Innenstadt 85 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen von Grünen, SPD, Die Linke, Die Partei und Klima-Freunde bei Enthaltung der Stimmen der CDU gegen die Stimme der FDP **abgelehnt**.

### **II. Beschluss:**

Der Rat beschließt den Erlass der 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln

über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

– Sondernutzungssatzung – vom 13. Februar 1998 in der dieser Beschlussvorlage als Anlagen 1 und 2 beigefügten Fassung.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **3.8.1 Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage 0680/2022 - 6. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung, Änderungsantrag Grüne AN/0774/2022**

### **3.9 Bedarfsfeststellungsbeschluss Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung 0744/2022**

Herr Geyer, Stadtplanungsamt, führt aus, dass das Zwischennutzungskonzept in ähnlicher Form wie bisher fortgeführt werden soll. Mit den ehrenamtlich Engagierten soll in Arbeitsgruppen gearbeitet werden. Weiterhin bestehe die Möglichkeit im Rahmen von Ideenwettbewerben Projekte am Platz umzusetzen. In diesem Zusammenhang sollen auch Themen erarbeitet und Funktionen getestet werden, die auch in die Umbauplanung einfließen. Bei den Themen und Budgetierungen habe sich die Verwaltung stark an den Themen in der ersten Phase orientiert. Das Platzmanagement soll mit einer externen Kraft unterstützt werden.

Herr Vinçon, Grüne, erläutert zum Änderungsantrag, dass die Beteiligten nicht die Ausschreibung beeinflussen möchten, sondern sich aktiv beteiligen möchten. Die Stellungnahme der Verwaltung liege vor, doch halte man den Änderungsantrag aufrecht.

Frau Dr. Börschel, SPD, weist darauf hin, dass viele der Zwischennutzungen auf Initiative der SPD zustande gekommen seien. Für drei Jahre koste die Zwischennutzung 1 Million Euro. Sie halte diese für notwendig, doch müsse möglichst schnell eine dauerhafte Umgestaltung des Ebertplatzes erfolgen.

Auf Nachfrage von Herrn Nüsser, FDP, weist Herr Geyer auf die soeben eingestellte Anlage 3 mit der Ergänzung des Beschlusstextes unter Nr. 4 zur Eisfläche hin.



Herr Leitner, CDU, spricht sich für eine Winterbespielung des Ebertplatzes in 2022 mit einer Eisbahn aus und bittet um getrennte Abstimmung hierzu.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, erinnert, dass die Bezirksvertretung Innenstadt Deutz sich immer als erstes für eine Verbesserung des Ebertplatzes eingesetzt habe, doch nicht so gehört worden sei, wie es die Umstände geboten hätten. Er spricht sich aus ökologischen Gründen gegen eine Eisbahn aus.

### **I. s. Änderungsantrag 3.9.1**

#### **II. getrennte Abstimmung zu Nr. 4 des Beschlussentwurfs:**

4. beauftragt die Verwaltung, vor dem Hintergrund des Klimanotstandes eine ökologisch wertvolle Variante der Winterbespielung am Ebertplatz als Alternative zu einer Eisbahn zu prüfen und dem Rat noch im Sommer 2022 vorzustellen. Auf Basis dieser Prüfung sowie den Erfahrungen der Eisbahnrealisierung seit Winter 2018/2019 wird der Rat zeitgerecht beschließen können, ob und wie eine Winterbespielung des Ebertplatzes in den Saisons 2022/2023 sowie 2023/2024 umgesetzt werden soll.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen von Grüne, Die Linke, Die Partei und Klimafreunde gegen die Stimmen von CDU, SPD und FDP **abgelehnt**

### **III. Geänderter/Ergänzter Beschluss:**

Der Rat

1. beauftragt die Verwaltung, die Weiterführung der Zwischennutzung des Ebertplatzes an ein externes Platzmanagement zu vergeben. Aufgabe des Platzmanagements ist es, das Platzprogramm gemeinsam mit den Zwischennutzer\*innen inklusive der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit fortzuführen.
2. erkennt den Gesamtbedarf i. H. v. 1.016.000 Euro für eine Projektlaufzeit von zwei Jahren (III/IV/22 und III/24) zur Umsetzung des Punktes 1 an.
3. beschließt für die Umsetzung von künstlerischen Interventionen am Ebertplatz die Freigabe für die Maßnahme „Ebertplatz – Weiterentwicklung Interimskonzept“ in Höhe von 25.000 Euro sowie die haushaltsneutrale Umschichtung von 25.000 Euro innerhalb des Teilplans 0416 – Kulturförderung aus der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen in die Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2022.
- ~~4. beauftragt die Verwaltung, vor dem Hintergrund des Klimanotstandes eine ökologisch wertvolle Variante der Winterbespielung am Ebertplatz als Alternative zu einer Eisbahn zu prüfen und dem Rat noch im Sommer 2022 vorzustellen. Auf Basis dieser Prüfung sowie den Erfahrungen der Eisbahnrealisierung seit Winter 2018/2019 wird der Rat zeitgerecht beschließen können, ob und wie eine Winterbespielung des Ebertplatzes in den Saisons 2022/2023 sowie 2023/2024 umgesetzt werden soll.~~
- 5. Die Akteur\*innen der Zwischennutzung sollen in die Entwicklung von Kriterien für das Platzraummanagement und die inhaltliche Beurteilung der Bewerbungen im Auswahlverfahren einbezogen werden.**
- 6. Es soll geprüft werden, wie der Lagerraum der Stadt Köln (Projektraum) wieder langfristig für eine Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.9.1 Ergänzungen zur Vorlage 0744/2022 Ebertplatz, Änderungsantrag Grüne  
AN/0773/2022**

**Beschluss:**

1 Die Akteur\*innen der Zwischennutzung sollen in die Entwicklung von Kriterien für das Platzraummanagement und die inhaltliche Beurteilung der Bewerbungen im Auswahlverfahren einbezogen werden.

2 Es soll geprüft werden, wie der Lagerraum der Stadt Köln (Projektraum) wieder langfristig für eine Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, SPD, Die Linke, FDP, Die Partei und Klimafreunde gegen die Stimmen der CDU **zugestimmt.**

*Anmerkung: Frau Dr. Börschel gibt zu Protokoll, das Sie gegen den Änderungsantrag stimmen wollte.*

**3.10 Vergabe von bezirksorientierte Mittel und Mitteln zur Kulturförderung für den Stadtbezirk Innenstadt, 2022 Teil I  
1104/2022**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, aus den ihr zu Verfügung stehenden bezirksorientierten Verfügungsmitteln 2022 nach § 36 Gemeindeordnung, den zweckgebundenen Verwaltungsmitteln zur Kulturförderung und für Bürgervereine gemeinnützige Projekte in der Innenstadt zu fördern. Art und Höhe der finanziellen Förderbeträge sowie die Zuschussempfänger ergeben sich aus der in der Anlage beigefügten Tabelle.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**3.11 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 664382/02  
Arbeitstitel: Bauliche Erweiterung Blaue Funken/ Sachsenturm (Blaue-Funken-Weg 2) in Köln-Altstadt/Süd  
0621/2022**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt vertagt die Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Partei und KlimaFreunde gegen die Stimmen von CDU, SPD und FDP bei Enthaltung Die Linke **zugestimmt**.

#### **4 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

##### **4.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: „Marienplatz 4-12, 50676 Köln, Entfernung Hochbeet (Az.: 02-1600-122-21) 2395/2021**

Ersetzt durch AN/0692/2022 (TOP 4.1.2)

##### **4.1.1 Änderungsantrag zu TOP 4.1- Marienplatz 4-12, 50676 Köln, Entfernung Hochbeet , Änderungsantrag Klimafreunde AN/2634/2021**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

##### **4.1.2 Änderungsantrag: Marienplatz - vergessenen Stadtraum neu gestalten, gem. Änderungsantrag CDU, Grüne, SPD und KlimaFreunde AN/0692/2022**

Herr Leitner, CDU, erklärt, dass der Satz „Die Wegnahme des Beetes sollte vorerst nur die Ultima Ratio sein.“ durch folgenden Satz „Sein Erhalt sollte gewährleistet sein“ ersetzt werden soll.

#### **Geänderter Beschluss**

1. Die Verwaltung wird gebeten, eine Konzeption zur Neufassung des Platzes vorzulegen.

Dabei ist dem Gedanken zu folgen, hier die Via Culturalis beginnen lassen und einen Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen und in die Planungen sind folgende Gesichtspunkte einzubeziehen:

-Autofreier Wendehammer am Marienplatz

-Wegfall der Parkplätze auf der Nordseite der Straße Marienplatz entlang den Hausnummern 15 und 13, anstelle dessen Fahrradnadeln

-Anlage von bis zu vier behindertengerechten Parkplätzen am Marienplatz sowie weiteren Parkplätzen dieser Form in Richtung Stephanstr.

-Berücksichtigung von Ladestationen

-Die Parkverkehre auf der Südseite der „Straße“ Marienplatz sollten auch im Rahmen der neuen Stadtraumgestaltung mit einbezogen werden.

- Das Blumenbeet wird erhalten; eine Flächenversiegelung findet nicht statt.

- Für das Beet sollen zeitnah Patenschaften, etwa durch die nahe gelegenen Schule oder Anwohner:innen gesucht werden. ~~Die Wegnahme des Beetes sollte vorerst nur die Ultima Ratio sein.~~ **Sein Erhalt sollte gewährleistet sein.** Bei fehlendem Interesse der Anwohner:innen wird eine Bepflanzung de Blumenbeets durch die Verwaltung

oder eine Baumpflanzung mit Baumscheibe in der Nähe geprüft-

-Neuplanung von Sitzgelegenheiten, die auch für mobilitäseingeschränkte Menschen geeignet sind

2. Darüber hinaus sind die Betonwürfel auf den Gehwegen sofort zu entfernen, damit ein barrierefreies Erleben dieses vergessenen Stadtraumes ermöglicht wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mehr Platz für Rad- und Fußverkehr an der Sedanstraße (Az.: 02-1600-203-21) 4067/2021**

Der Petent stellt seine Eingabe und berichtet aus dem Ortstermin, dass man in drei Reihen parkende Autos gesehen habe, die keine Rücksicht auf den Fuß- und Radverkehr nehmen. So stelle er sich nicht den öffentlichen Raum in einer Innenstadt mit einer hohen Lebensqualität vor. Er bittet um Zustimmung zu dem gemeinsamen Änderungsantrag unter TOP 4.2.1.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist auf die weitere Eingabe unter Anlage 3 der Beschlussvorlage hin.

Als von der ursprünglichen Eingabe Betroffener erläutert der Geschäftsführer der Firma Larbig und Morter Immobilien GmbH, dass die angesprochenen PKW der Ausübung des Geschäftsbetriebs dienen. Einen Anwohnerparkschein erhalten Gewerbetreibende nicht. Er betont, dass die Fahrzeuge dort nicht illegal stünden, sondern es sich um einen nicht genau definierten öffentlichen Raum handle. Die Parkplätze seien für den großen Ausbildungsbetrieb essentiell wichtig, um die Mobilität zu haben. Er weist auf den Vorschlag unter Anlage 4 der Beschlussvorlage hin.

Der Petent der weiteren Eingabe spricht sich für eine Verbesserung der Situation für die Radfahrenden und Zufußgehenden in dieser Straße aus. Den Änderungsantrag unterstützt er zur Barrierefreiheit. Er gibt zu bedenken, dass alle Radfahrenden die Sedanstraße geradeaus Richtung Rheinufer fahren und bittet die Einbahnstraßenregelung dort zu novellieren, um zu einer Lösung zu kommen, die der tatsächlichen Nutzung entspreche. Er weist auf die Notwendigkeit von Parkraum für Gewerbetreibende zur Ausübung des Gewerbes hin und bittet zu bedenken, dass es ein Verlust für die gesamte Stadt sei, wenn das Gewerbe dort nicht mehr ausgeübt werden könnte. Anstelle einer zweireihigen Abpollerung, gebe es sicher auch optisch bessere Möglichkeiten. Er bittet für die parkenden Autos des Gewerbebetriebes gemeinsam Lösungen zu finden und für Radfahrende eine wesentlich bessere Lösung.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Börschel, SPD, informiert Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, dass eine zweite Eingabe einging, als die erste Eingabe bereits im Beratungslauf war. Daher wurde diese zweite Eingabe, wie dies das Verfahren in der Hauptsatzung vorsehe, der Beschlussvorlage als weitere Anlage beigefügt, sodass das politische Gremium bei der Beschlussfassung Kenntnis davon habe. Der Fachverwaltung liege diese zweite Eingabe ebenfalls vor, sie habe dazu keine gesonderte Stellungnahme verfasst, sodass der Beschlussentwurf der Verwaltungsvorlage unverändert vorliege. Es sei keine gesonderte Vorlage oder Stellungnahme zur zweiten Eingaben verfahrenstechnisch notwendig.

RM Michel, CDU, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, teilt mit, dass das Anliegen sowohl an den Wirtschaftsausschuss als auch den Wirtschaftsdezernenten herangetragen wurde. Er werde sich der Sache auf Ratsebene annehmen, hofft aber, dass in der Bezirksvertretung Innenstadt eine gute Lösung gefunden werde, sowohl aus Verkehrssicht als auch zum Schutz des Unternehmens, welches dort seinen Standort habe. Er werde der Sache nachgehen und mit der Verwaltung besprechen, was im Interesse des Unternehmens erreichen könne.

Dr. Herrndorf, Grüne, betont, dass man erfolgreiche und dynamische Unternehmen in der Stadt brauche. An dieser Stelle gebe es einen Interessenskonflikt, da der Bürgersteig nicht durchgängig nutzbar sei. Sowohl am Theodor-Heuss-Ring als auch in der Sedanstraße seien beide Bürgersteige bei dem Ortstermin zugeparkt gewesen, dies sei nur durch Poller dauerhaft und solide zu beseitigen. Dies sei keine Schikane gegenüber einem Unternehmen, vielmehr soll eine verträgliche, barrierefreie Lösung für die Bürgersteige geschaffen werden. Wenn jedoch in der Mitte geparkt werde, würden auch die Bürgersteige wieder beparkt. In der Umgebung gebe es Parkanlagen, die sicher von dem Unternehmen gemietet werden könnten.

Herr Leitner, CDU, führt aus, dass der geringe Fahrradverkehr aus der Sedanstraße Richtung Theodor-Heuss-Anlage diese Durchfahrt nutzen könnte, wenn mittig ein Fahrstreifen freigehalten würde und seitlich davon geparkt werden könne. Ggf. könnten dort E-Lade-Säulen aufgestellt werden. Der Radverkehr geradeaus Richtung Rheinufer dürfte dort aufgrund der Einbahnstraßenregelung nicht fahren. Für Fahrradfahrende gebe es kaum Bedarf, dieses kleine Stück mit dem Fahrrad zu befahren, da die meisten Fahrradfahrenden über die Clever Straße führen. Der Antrag privilegiere nicht die Fahrradfahrenden, sondern schränke den unbewirtschafteten Parkraum, der bisher u. a. von einem Unternehmen genutzt wurde, ein. Er weist darauf hin, dass ein E-Scooter-Standort in der Nähe des Rheins, erneute Probleme mit sich bringe.

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, erläutert, dass die Bezirksvertretung die Position des optimalen Dritten einnehmen und die Interessen abwägen müsse. Er weist auf einen Ratsbeschluss hin, wonach es in der Innenstadt keinen unbewirtschafteten Parkraum mehr geben solle. Er betont, dass die Bezirksvertretung immer gesprächsbereit sei, wenn es eine Möglichkeit gebe, dem Unternehmen zu helfen.

### **I. Änderungsantrag SPD und CDU**

Die Verwaltung wird gebeten zu der unter Anlage 3 beigefügten weiteren Bürgereingabe Stellung zu nehmen. Dabei soll eine Durchfahrt in der Mitte der Sedanstraße für den Radverkehr geprüft werden.

#### **Abstimmung:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Linke, Die Partei und Klimafreunde gegen die Stimmen von CDU, SPD und FDP **abgelehnt**.

### **II. s. Änderungsantrag AN/0767/2022**

#### **III . Geänderte Beschlussvorlage:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und beschließt, dass die „Parkplätze“ im Einmündungsbereich der Sedanstraße zum Theodor-Heuss-Ring entfallen und der Radverkehr künftig, mit geeigneten Maßnahmen, von der Sedanstraße in den Theodor-Heuss-Ring gesichert einbiegen darf. **Hierfür**

**wird der Bereich durch zwei Pollerreihen jeweils in Fortsetzung der Fahrbahnkante gesichert. Die Gehwege sollen niveaugleich bzw. ohne Kante mit Gehwegplatten durchgängig geführt werden.**

Die Verwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, ob die freigewordenen Flächen **entsiegelt oder ob auf ihnen** ein Angebot an Parkplätzen für die Nahmobilität geschaffen werden kann.

**Gleichzeitig bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob im räumlichen Bezug Behindertenparkplätze für Besucher\*innen des Quartiers bzw. des Theodor Heuss-Parks eingerichtet werden können.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Linke, Die Partei, KlimaFreunde gegen die Stimme der FDP bei Enthaltung der Stimmen von CDU und SPD **zugestimmt.**

#### **4.2.1 Gem. Änderungsantrag zu Bürgereingabe Sedanstraße (4067/2021), gem. Änderungsantrag Grüne, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde AN/0767/2022**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und beschließt, dass die „Parkplätze“ im Einmündungsbereich der Sedanstraße zum Theodor-Heuss-Ring entfallen und der Radverkehr künftig, mit geeigneten Maßnahmen, von der Sedanstraße in den Theodor-Heuss-Ring gesichert einbiegen darf. Hierfür wird der Bereich durch zwei Pollerreihen jeweils in Fortsetzung der Fahrbahnkante gesichert. Die Gehwege sollen niveaugleich bzw. ohne Kante mit Gehwegplatten durchgängig geführt werden.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, ob die freigewordenen Flächen entsiegelt oder ob auf ihnen ein Angebot an Parkplätzen für die Nahmobilität geschaffen werden kann.

Gleichzeitig bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob im räumlichen Bezug Behindertenparkplätze für Besucher\*innen des Quartiers bzw. des Theodor Heuss-Parks eingerichtet werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne Die Linke Die Partei und KlimaFreunde gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD **zugestimmt.**

#### **4.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Optimierung der Querung für Radfahrende und Zufußgehende am Hansaring, Nähe Ebertplatz (Az.: 02-1600-202-21) 0673/2022**

Der Petent erläutert, dass die Querung des Hansarings für Radfahrende ein Problem sei, da es zu Interessenskollisionen mit Zufußgehenden komme. Man habe sich bemüht eine minimalinvasive Lösung zu finden, die möglichst zeitnah umgesetzt werden könne, unabhängig von den Planungen zum Ebertplatz. Er bittet daher um Unterstützung der Eingabe.

s. Änderungsantrag AN/0764/2022

**4.3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO- "Optimierung der Querung Hansaring für Radfahrende und Zufußgehende am Hansaring (Nähe Ebertplatz)" - AZ 202/21 0137/2022**

**4.3.2 Änderungsantrag zur Querung Hansaring (0673/2022), gem. Änderungsantrag Grüne, Die Linke, Die Partei und Klimafreunde AN/0764/2022**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt den Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung, den Vorschlag des Bürgervereins Eigelstein e.V. umzusetzen und mit den Planungen zur Umnutzung einer Kfz Fahrspur in einen Radfahrstreifen am Hansaring gemäß Vorlagen-Nr. 1202/2019 (Kölner Ringe), Beschlusspunkt 13, abzustimmen.

Hierbei ist zu prüfen, ob auf die Anlage eines zweiten Ampelmastes verzichtet werden kann, z.B. in dem die Furt schrägt von der aktuellen Aufstellfläche aus geführt wird.

Die Radfurt ist asphaltiert auszuführen, die Fläche ist durch Entsiegelungen der im Süden anliegenden MIV-Parkplätze zu kompensieren.

Auf der Radfurt sind Rad- und Pfeilsymbole in Richtung Süden anzubringen, um die Fehlnutzung in Gegenrichtung zu reduzieren.

Bei der Anpassung der Ampelphasen sind den Anforderungen des Fußverkehrs im Sinne der Barrierefreiheit / Inklusion höchste Priorität einzuräumen, insb. auch ggü. der Abwicklung der (motorisierten) Verkehre.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.:Anliegerstraßen und Tempo-30-Zonen, Neustadt Nord- Villenviertel (Az.: 02-1600-12-22) 0646/2022**

Der Petent erläutert seine Eingabe und weist auf eine Zunahme des Schleichverkehrs beispielsweise in der Worringer Straße hin, die durch die Nutzung eines Navigationssystems mit der Option des kürzesten Weges die Ampel an der Elsa Brandström-Str. umfahren, um an das Rheinufer zu gelangen. Dies sei auch in der Mevisenstraße der Fall, wo eine kleine Stichstraße genutzt werde, um die Ampelanlage an der Riehler Straße zu umfahren. Entgegen der Verwaltungsvorlage sei die Worringer Straße nicht auf der kompletten Länge Einbahnstraße, dies treffe auch auf die Mevisenstraße zu. Er weist auf die Ergänzungen der Eingabe mit einem Beschluss-

vorschlag (Anlage 4) hin. Gerne sei er bereit, die Situation bei einem Ortstermin zu erläutern.

Herr Leitner, CDU, schlägt vor, einen Ortstermin mit den Petenten durchzuführen. Bedingt durch die Fahrradspur auf der Riehler Straße, habe sich das Verhalten vieler Autofahrenden dahingehend geändert, dass das Viertel für Abkürzungen genutzt werde.

**Geänderter Beschluss:**

Zurückgestellt mit der Maßgabe einen Ortstermin durchzuführen (Antrag CDU)

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**5 Anträge der Fraktionen und Einzelmandatsträger gemäß § 37 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungs- und Anhörungsrechte)**

**5.1 Anträge aus früheren Sitzungen**

**5.1.1 Antrag "Fahrradparken vor städtischer Kindertagesstätte Burgunderstraße", Antrag Klima Freunde AN/2147/2021**

Herr Hupke, Bezirksbürgermeister, berichtet von dem Ergebnis des Ortstermins. Es sollen drei Autoparkplätze entfallen, damit die Eltern mit den Lastenfahrrädern parken können.

Frau Büttgenbach, CDU, regt an, für die Fahrräder, die den ganzen Tag über auf der Burgunder Straße stehen, am Zaun der Schule Pfälzer Hängevorrichtungen anzubringen, sodass diese hochkant aufgehängt werden könnten. Drei entfallende Parkplätze seien für Anwohnende und Betriebe in der Straße viel.

Herr Florakis, Klimafreunde, bittet um Änderung des Antrags und nun statt zwei drei Autoparkplätze in Radparken umzuwandeln.

**Geänderter Beschluss:**

Unmittelbar vor der städtischen Kindertagesstätte „Die Farbkleckse“ in der Burgunderstraße 26 werden **drei** Autoparkplätze in Radparken umgewandelt. Hierbei sind insbesondere die Belange von Lastenrädern zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen von Grüne, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde gegen die Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD **zugestimmt.**

**5.1.2 Neuordnung der Verkehre im Bereich Deutz-Mülheimer Str./Justinianstr./Opladener Str. AN/1129/2021**

Der Termin für das beantragte Fachgespräch hat noch nicht stattgefunden.



**5.1.3 Ersatzlose Streichung und Entsiegelung von Parkplätzen, gem. Antrag  
Klimafreunde und Grüne  
AN/0376/2022**

**5.1.3.1 Ersetzungsantrag Ersatzlose Streichung und Entsiegelung von Park-  
plätzen zu AN/0376/2022, gem. Ersetzungsantrag KlimaFreunde, Grüne  
und Die Partei  
AN/0778/2022**

Herr Scheffer, Die Linke, sieht die Notwendigkeit für den Wegfall der Parkplätze an dieser Stelle nicht.

Herr Dr. Herrndorf, Grüne, führt aus, dass der Änderungsantrag auf Grundlage der Diskussion in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung gestellt wurde.

**Beschluss:**

Die Bezirksversammlung beschließt die ersatzlose Streichung und Entsiegelung der Parktaschen auf/an folgenden Straßen:

A. beidseitig auf der Subbelrather-Straße auf der Höhe des Grüngürtels zwischen Innerer Kanalstraße und Venloer Wall.

B. beidseitig auf der Venloer Straße zwischen Peter-Dedenbach-Straße und Innerer Kanalstraße.

C. beidseitig auf der Aachener Straße zwischen Schmalbeinstraße und Innerer Kanalstraße.

D. beidseitig auf der Vogelsanger Straße zwischen Rudolf-Kamphausen-Str. und Innerer Kanalstrasse (keine Parkmöglichkeit nach Umbau)

Auf den Flächen der entsiegelten Parktaschen bitten wir die Verwaltung, zu prüfen, ob Baumpflanzungen oder sonstige Pflanzungen, beispielsweise Wildblumen als Insektenwiese, möglich sind.

Zudem bitten wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit andere nicht kostenpflichtige Parkplätze im Innenstadtbereich vorhanden sind, und ob diese entweder zu kostenpflichtigen Parkplätzen umgewandelt oder ebenfalls entsiegelt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich** mit den Stimmen von Grüne, Die Partei und KlimaFreunde gegen die Stimmen der CDU bei Enthaltung SPD, Die Linke und FDP **zugestimmt**.

**5.1.4 Erstellung von Fahrradabstellflächen/Haarnadeln im Bereich der Minoritenstraße, Antrag SPD  
AN/0468/2022**

Der beantragte Ortstermin hat noch nicht stattgefunden.

**5.1.5 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf dem Gotenring zwischen Siegburger Straße und (H)-Suevenstraße/Langobardenstraße, gem Antrag Grüne, Die Linke, KlimaFreunde und Die Partei  
AN/0490/2022**

Der beantragte Ortstermin hat noch nicht stattgefunden.

**5.2 Anträge zu dieser Sitzung**

**5.2.1 Sanierung des Bodenbelags im Bereich des Parkcafés im Rheinpark,  
Antrag Grüne  
AN/0694/2022**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den schadhafte Bodenbelag im Bereich der Beete vor dem Parkcafé im Rheinpark zu sanieren oder ggfs. zu ersetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**5.2.2 Messung von Feinstaub und Lärmemissionen - Verkehrsversuch Deutzer Deutzer Freiheit, Antrag CDU  
AN/0662/2022**

Herr Schmitz, CDU, führt aus, dass durch den Start des Verkehrsversuchs auf der Deutzer Freiheit im Juni mit einer Erhöhung des Verkehrs in den umliegenden Straßen gerechnet werde und bittet im Rahmen der Messungen auch die Messung von Feinstaub und Lärm vorzunehmen, um einen umfangreichen Überblick über die Auswirkungen zu haben.

Herr Fischer, Grüne, erwidert, dass sich durch die Sperrung der Deutzer Freiheit für den MIV dieser und die Belastung an Feinstaub natürlich verlagern, aber insgesamt nicht zunehmen werde. Wie das Fachamt in einem Fachgespräch erläutert habe, sei davon auszugehen, dass sich nicht 100 % des Verkehrs verlagern, sondern teilweise auch auf andere Verkehrsmittel umgestiegen werde. Er spricht sich für eine Begleitung des Verkehrsversuchs durch das Fachamt aus, der immense Aufwand der im Antrag geforderten Messungen, stehe aber in keinem Verhältnis zu dem zusätzlichen Erkenntnisgewinn. Außerdem fehle die Vergleichsgröße, da es in den Umgebungsstraßen in der Vergangenheit keine Messungen gegeben habe. In der Justinianstraße sei bereits jetzt eine Messstation vorhanden. Aus den vorgenannten Gründen könne die Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Florakis, KlimaFreunde, weist darauf hin, dass diese Messungen auch deutlich kostengünstiger als von der Verwaltung meist beauftragt durchführbar seien. Über das globale community Netzwerk „sensual community“ könne sich jeder für 50 Euro ein Messgerät zusammenbauen und alle miteinander vernetzen. Am Gotenring sei bereits ein solcher Messpunkt vorhanden. Die Kosten lägen bei 50 € pro Messpunkt. Er spricht sich für solche Messungen aus.

Herr Schmitz, CDU, merkt an, dass nicht in jeder der genannten Straßen ein Messpunkt vorgesehen werden soll. Es gehe darum auszuschließen, dass der Verkehrsversuch negative Folgen für die Umwelt habe. Da Messungen durchgeführt würden, sollten auch die Messungen von Lärm und Feinstaub erfolgen.

**Beschluss:**

Aufgrund des bald beginnenden Verkehrsversuches auf der Deutzer Freiheit, beschließt die Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz, vor und während des Versuches die Feinstaubbelastung und Lärmemissionen durch den Kfz-Verkehr in den unmittelbar im Umkreis befindlichen Straßen Mindener Straße/Opladener bis Justinianstraße/Gotenring, Von-Sandt-Platz/Kasemattenstraße sowie in den querenden Seitenstraßen der Deutzer Freiheit (Theodor-Babilon-Straße/Tempelstraße, Düppelstraße/Mathildenstraße, Neuhöfferstraße, Graf-Geßler-Straße/Reischplatz) zu messen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung und der Öffentlichkeit regelmäßig vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, SPD und Die Partei gegen die Stimmen von CDU und KlimaFreunde bei Enthaltung FDP **abgelehnt**.

*(Herr Scheffer –Die Linke- war bei der Abstimmung nicht anwesend.)*

**5.2.3 Provisorisches Abpollern des Rechtsabbiegers an der Kreuzung Bismarckstr./Brüsseler Str. vor dem Café "Woyton", gem. Antrag KlimaFreunde und Grüne  
AN/0697/2022**

Herr Leitner, CDU, gibt zu bedenken, dass man auch an die Ästhetik und eine Platzgestaltung denken soll. Das reine Abpollern sehe schlecht aus.

Herr Dr. Herrndorf, Grüne, würde angesichts der dort anstehenden Umplanung mit einem Kreisverkehr aus verkehrlicher Sicht auf einen Umbau verzichten.

**Beschluss:**

Provisorisches Abpollern des Rechtsabbiegers an der Kreuzung Bismarckstr./Brüsseler Str. vor dem Café "Woyton".

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

*(Herr Scheffer –Die Linke- war bei der Abstimmung nicht anwesend.)*

**5.2.4 Veedelsbeirat „Kwartier Latäng“, gem. Antrag Grüne, SPD, Die Linke, FDP, KlimaFreunde und Die Partei  
AN/0673/2022**

Herr Nüsser, FDP, befürwortet, dass den bedrohlichen Auswirkungen im Veedel mit dem Veedelsbeirat entgegengewirkt werden soll. Er bittet darauf zu achten, dass das Gremium beratend tätig sei. Beschlussfassungen erfolgen in der Bezirksvertretung.

Herr Leitner, CDU, bedauert, dass die CDU nicht gefragt wurde, ob sie mit auf den Antrag gehe.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, weist darauf hin, dass die Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen, des Rates und der Oberbürgermeisterin in Zuständigkeitsordnung, Hauptsatzung und Gemeindeordnung abschließend geklärt seien. Der Veedelsbeirat könne für die Gremien wie auch die Verwaltung beratend tätig sein.

**Beschluss:**

Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, noch vor den Sommerferien die konstituierende Sitzung mit den u.g. Teilnehmer\*innen zu einem Veedelsbeirat einzuberufen.

Die Zusammensetzung des „Veedelsbeirat“ sollte wie folgt sein:

Immer ein(e)/Vertreter\*in der

Bürgeramtsleitung

Fachverwaltung: Ordnungsamt; Sozialamt, Dez. 1 –Frau Dolores Burkert-

Pfarrer der Kirchengemeinde

Sozialarbeiter/Franco Clemens

Feuerwehr

Rettungsdienst

Polizei/„Veedels-Polizistin“

Festkomitee

Leiter der „Schul- und Viertelszöch“

IG Gastro Kwartier Latäng

Bürgergemeinschaft Rathenauplatz

Fraktionsvorsitzende in der BV1

Bezirksbürgermeister\*innen plus Stellvertretung

Einzelvertreter\*innen mit beratender Stimme

Nach Bedarf Gäste

Der Veedelsbeirat tagt quartalsweise (4x im Jahr) und ist eine öffentliche Tagung

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **5.2.5 Gehwegbreite Aachener Straße nach Abschluss Radverkehrsmaßnahme, Antrag Grüne AN/0763/2022**

#### **Beschluss:**

Der an der Aachener Straße zwischen der Brabanter Straße und dem Eisenbahnring durch Umwidmung des bestehenden baulichen Radwegs gewonnen Platz soll im Bereich der bestehenden Außengastronomie vollumfänglich dem Fußverkehr zu gute kommen. Neue Sondernutzungserlaubnisse für Außengastronomie können ausgestellt werden, sofern die verbleibende Gehwegbreite mindestens 4 Meter beträgt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **5.2.6 Bessere personelle Ausstattung von Schulen und Sporthallen, Grüne AN/0793/2022**

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung dringend dazu auf, dem aktuellen Kölner Schulbaunotstand weitergehende Maßnahme entgegen zu setzen.

Insbesondere da sich auch durch den Krieg in der Ukraine noch viele jungen Menschen zu uns flüchten werden und u.a auch daher der Schulplatzmangel auf längere Sicht – trotz der großen Anstrengungen der Verwaltung – sich leider nicht entspannen wird. Hinzu kommt, dass bereits heute der Punkt erreicht ist, dass nicht umfänglich und angemessen Fachunterricht an unseren Schulen erteilt werden kann, wie dieses die Schulleitungen aller Kölner Gymnasien in einem Offenen Brief eindrucksvoll darlegten. \*

Der Schul-, wie der Vereinsport leidet unter diesem Ruummangel und Sanierungsstau ebenso. Der Sport kann nicht auf ausreichende und vor allem adäquate Hallen und Hallenzeiten zurückgreifen. Dies wird besonders prekär, da davon auszugehen ist, dass die aktuelle Lage sowie die Teuerungsraten dazu führen werden, dass Familie nicht in den Urlaub fahren werden können und Räume für den Sport, wie auch Schulhöfe eine steigende Bedeutung insbesondere auch in den Ferien erfahren werden.

Überbelegung, fehlende Betreuung führen erfahrungsgemäß schnell zu besonderen Konflikten oder besonderen Phänomen, wie sie sich in den sogenannten Challenges ausdrücken, in denen zur Zerstörung von Leihrädern oder Schuleigentum aufgerufen wird. Mit dem aktuellen Wissen um diese Entwicklung, ist jetzt schnell ein Maßnahmenbündel zu schaffen, insbesondere durch die Bereitstellung von Personal, um das hohe Gut der schulischen Räume wirksam zu schützen. Dies mit der Prämisse, dass das Fehlverhalten einzelner beispielsweise nicht dazu führen darf, dass Schüler:innen nicht mehr angemessene und saubere Sanitäranlagen nutzen können.

Die Verwaltung wird konkret aufgefordert

- 1 eine geeignete personelle Betreuung der sanitären Anlagen an den Schulen im Bezirk zu organisieren

- 2 durch ausreichend Hallenwart:innen und Hausmeister:innen die Betreuung und den Erhalt von Schul- und Sportanlagen auch in Zeiten der Schulferien sicherzustellen
- 3 die Schulsozialarbeit aufzustocken, um die anzunehmenden Konflikte, wie auch der Zerstörung entgegenzutreten
- 4 an geeigneter Stelle innerhalb der Verwaltung z.B. beim Amt für Kinderinteressen social-media-erfahrene Personal beizusetzen, damit eine direkte Kommunikation zwischen den Kindern und Jugendlichen und der Stadt in den üblichen Social-Media-Kanälen sichergestellt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**5.2.7 Grundschul-Interims auf der Vogelsanger Straße statt am Venloer Wall, Grüne, Die Linke und Klimafreunde AN/0794/2022**

Frau Dr. Börschel, SPD, bittet die Vogelsanger Straße auch als Gesamtschulstandort zu prüfen.

Herr Leitner, CDU, gibt zu bedenken, dass dort viele Gasleitungen lägen und dort vor Jahren eine Leitung geplatzt sei. Er halte es für wenig plausibel die Kinder mit einem solchen Gefährdungsrisiko zu belasten. Er bittet dies vorab prüfen zu lassen.

Frau Dr. Börschel, SPD, beantragt Einzelabstimmung zu den 5 Punkten des Antrags.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt die Prüfungen zur Umsetzung eines Schul-Interims auf der Vogelsanger Straße, das auch mit bestehenden Beschlüssen zur Reduzierung der Fahrspuren von Venloer rund Vogelsanger Straße Im Grüngürtel von 4 auf 2 zu reduzieren.

Wir bitten, hier folgende Maßgaben zu berücksichtigen:

1. Das Schulinterims soll für die Verlagerung der am Venloer Wall geplanten Grundschul-Interims-Bauten genutzt werden, entsprechend des Vorschlags in der aktuellen Stunde in der BV 1-Sitzung am 02.09.2021.
2. Durch die massive Steigerung der zu fällenden Bäume am Interimsstandort Venloer Wall (von circa 7 auf über 60) haben sich hier die Planungsgrundlagen grundsätzlich geändert. Eine Fällung der Bäume soll ausgeschlossen werden.
3. Es soll geprüft werden, inwiefern Synergien mit der Kreuzgasse sowie mit dem Interims an der Kreuzer Straße geschaffen werden können. Auch die bestehende Infrastruktur im Grüngürtel (Wasserspielplatz, Kinderspielplatz Vogelsanger Straße) sollen geeignet eingebunden, aber für die Allgemeinheit durchgängig zur Verfügung stehen.
4. Es soll eine gute Führung des Fuß- und Radverkehrs auf der Achse der Vogelsanger sicher gestellt werden. Die Führung soll asphaltiert und idealerweise auf bestehenden Anlagen geschehen. Sind Grüneingriffe erforderlich, sind diese durch Entsiegelungen im weiteren Bereich der Vogelsanger auszugleichen.

5. Der Standort soll dauerhaft als Grünfläche erhalten bleiben, d.h. die Schulbauten sind als Interimsbauten analog der am Venloer Wall geplanten zu installieren.

#### **Einzelabstimmung zu den Punkten 1-5**

##### **1. Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde gegen die Stimmen von CDU und SPD bei Enthaltung der FDP **zugestimmt**.

##### **2. Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde bei Enthaltung der Stimmen von CDU, SPD und FDP **zugestimmt**.

##### **3. Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt**

##### **4. Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, SPD, Die Linke, Die Partei und KlimaFreunde bei Enthaltung der Stimmen von CDU und der FDP **zugestimmt**.

##### **5. Abstimmungsergebnis:**

**Mit Stimmenmehrheit** von Grüne, Die Linke, Die Partei, FDP und KlimaFreunde bei Enthaltung der Stimmen von CDU und der SPD **zugestimmt**.

#### **5.2.8 Symbolische Pacht des Stadtwinzers, gem. Antrag B90/Grüne, SPD, CDU und Die Linke AN/0801/2022**

##### **Beschluss:**

In Abänderung unseres Beschlusses AN/0806/2017 vom 14.09.2017 wird die symbolische Pacht in Höhe von 50% des Ernteertrages an die Stadt Köln, für soziale Zwecke, oder einem gemeinnützigen Verein abgeführt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **6 Anfragen der Fraktionen und Einzelvertreter**

##### **6.1 Anfragen aus früheren Sitzungen**

##### **6.1.1 Zustände der KVB-Haltestellen in der Innenstadt AN/2475/2021**

- 6.1.2 Parksituation in Deutz, Anfrage CDU  
AN/0160/2022**
  
- 6.1.3 Gestaltung des Historischen Parks Deutz, Anfrage CDU  
AN/0537/2022**
  
- 6.2 Anfragen zu dieser Sitzung**
  
- 7 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
  
- 8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
  
- 9 Mitteilungen der Verwaltung**
  
- 9.1 Nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehende Sporthallen und  
Zeitplan zur Behebung der Missstände - zur Anfrage AN/0133/2022 der  
CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Volt-  
Fraktion  
0238/2022**
  
- 9.2 Zwischenbilanz Schulentwicklungsplanung 2022 - Rückblick auf die  
Schulentwicklungsplanung 2020 und Ausblick auf die vorgesehene  
Fortschreibung 2023  
0083/2022**
  
- 9.3 Sportentwicklungsplanung - "POLDIS STRASSENKICKER": kostenlo-  
ses Fußballtraining für Kölner Kinder und Jugendliche  
0497/2022**
  
- 9.4 Anfrage an die Verwaltung zu Straßenbenennungen  
0064/2022**
  
- 9.5 Aufschub von Lärmsanierungsmaßnahmen der DB AG im rechtsrheini-  
schen Köln  
0777/2022**
  
- 9.6 Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung  
2. Ausbaustufe Dezernat für Mobilität  
0011/2022**



- 9.7      Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67453/23,  
Arbeitstitel: Westlich Unter Goldschmied (Laurenz-Carré) in Köln-Altstadt/Nord  
0835/2022**
  
- 9.8      Sportorientierte Jugendarbeit: Stadtbezirks- und Trägerwechsel zum  
01.04.2022  
0923/2022**
  
- 9.9      Sachstandsberichte  
0922/2022**
  
- 9.10     Planfeststellungsbeschluss für die Erneuerung der Eisenbahnüberführung über die Deutz-Mülheimer Straße, Bauwerk "A"  
0747/2022**
  
- 9.11     Verwendung der Stellplatzablösemittel  
0246/2022**
  
- 9.12     Grüngürtel - Parkstadt Süd, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorplanung  
0932/2022**
  
- 9.13     Ausstellung von Bewohnerparkausweisen im Rahmen des privaten Car-Sharing  
0925/2022**